

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Plakat der Basler Gewerbechau

Diesmal ist es nicht von Kosch!
Der Unterleib zeigt einen Grosch,
Und über diesem Unterleib
Befindet sich ein schönes Weib.
Es schwaht mit den Händen ins Grammophon,
Als wär' es Frau Sarah Mosesohn.
Dies Kunstwerk, das zeichnet der Künstler P.K.
Pe-cavit läge eher nah.

Schmurf

Die Pariser Verhandlungen

Ein Trauerspiel in einer komischen Szene

Ort der Handlung: Paris.

Zeit: Die vorige Woche.

Personen: Die Schweizerischen und die französischen Delegierten; Jean, der Diener.

Die französischen Delegierten sitzen um einen runden Tisch herum und warten auf die Schweizer. Sie machen ziemlich ironische Gesicht.

Es klopft.

Der Präsident (ruft): Herein!

Die Schweizerischen Delegierten treten auf.

Die französischen Delegierten (durcheinander): Ah! Willkommen! Wir grüßen Sie, meine Herren! Es ist uns eine große Ehre, die Vertreter einer so edlen Nation... Nehmen Sie Platz, meine Herren... Machen Sie sich's bequem.

Die Schweizer: Wir... ..

Die Franzosen: Wir wissen schon, edle Herren. Sie bringen uns die Grüße Ihrer edlen Nation und des Herrn Secrétan... ..

Die Schweizer: Wir... ..

Die Franzosen: Ja, ja, wir danken herzlich. Wir freuen uns immer, wenn wir von unsern lieben Nach-

barn jenseits des Jura... Nicht zu weit jenseits des Jura, nicht über Lausanne oder Bale hinaus... Selen Sie versichert, daß unsere Grande nation Ihre Grüße aufs herzlichste erwidert...

Die Schweizer: Wir bringen... ..

Die Franzosen: Wir wissen, wir wissen. Sparen Sie unnötige Komplimente. Wir wissen, daß man uns in der Schweiz bewundert. Sie können aber durchaus versichert sein, daß auch wir vor Bewunderung... ..

Die Schweizer: Wollen wir nicht auf unser heutiges Thema... ..

Die Franzosen: A propos Thema: Was sagen Sie zu unserer grande offensive? Ein erfreuliches Thema, nicht? Ein bewundernswürdiges Thema, ein Thema würdig eines Edmond Rostand oder gar eines Ernst Zahn.

Die Schweizer: Gewiß, aber... ..

Die Franzosen: Edle Herren, Sie wissen ja gar nicht, wie sehr wir uns freuen, Sie in unserer Mitte zu wissen, Sie unserer vorzüglichsten Hochachtung zu versichern, Sie von unserer guten Gesinnung für Sie und Ihr edles Vaterland zu überzeugen, Sie... ..

Die Schweizer: Danke, danke! Aber gewissermaßen sind wir hergekommen, um... ..

Die Franzosen: Wir haben bereits davon gesprochen. Um uns Ihrer Hochachtung zu versichern, um uns Ihre Bewunderung zu süßen zu legen, um uns... .. Aber das braucht es alles nicht. Wir wissen, wie gut man uns jenseits des Jura gesinnt ist. Wir sind überzeugt, daß Sie unsere besten Freunde sind.

Die Schweizer: Wir haben Auftrag... ..

Die Franzosen: Ah ja, richtig, Auftrag. Daß wir das vergessen haben. Unser Jean ist aber auch ein echter Töpel. Jean, Jean!

Jean (der Kausdiener, tritt auf).

Die Franzosen: Was ist denn das, Jean? Müssen

wir uns von unsern Freunden an unsere Hausherrenpflicht erinnern lassen? Warum haben Sie nicht aufgetragen? Schnell, Sisch, Schinken, Eier, Saucisses, Roquefort und Vins champagne.

Jean (trägt im Verlauf des folgenden das Befohlene auf).

Die Schweizer: So war es nicht gemeint. Wir haben... ..

Die Franzosen: Ach? Sie haben schon gegessen? Das ist aber nicht schön von Ihnen. Das dürfen Sie uns nicht wieder antun. Aber, basta! Sie sind unsere Gäste und müssen essen und müssen trinken, ob Sie wollen oder nicht.

Die Schweizer: Verehrte Herren, Sie sind ja sehr lebenswürdig, aber... ..

Die Franzosen: Keine Komplimente, edle Herren! Wir Franzosen verabsheden nichts so sehr wie Komplimente. Nehmen Sie ruhig. Lassen Sie sich's schmecken. Trinken Sie. Prost! Ihr schönes Vaterland soll leben!

Die Schweizer (stoßen an): Auf Ihr Vaterland, edle Herren. Aber eigentlich könnten wir nun anfangen... ..

Die Franzosen: Ach ja, natürlich. Der Jean, dieser Boche, hat natürlich wieder vergessen. Se, Jean, Zigarren! Kavanas, echte Kavanas für unsere lieben Freunde!

Jean (bringt Zigarren. Man bedient sich und raucht). Die Schweizer: Wir können aber unmöglich zurückkehren, ohne daß wir unsere Mission... ..

Die Franzosen: Ach, Sie sprechen von Ihrer Mission. Es freut uns aufrichtig, daß Sie in so schöner und angenehmer Mission hier wollen. Wir nehmen die Glückwünsche und Freundschaftsbezeugungen Ihres bewundernswerten Vaterlandes gerne entgegen und erwidern sie von ganzem Herzen. Sagen Sie Ihren Landsleuten, daß die Grande nation immer sehr viel für sie übrig haben wird... ..

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Hotel Wanner ♦ Zürich 1

Bahnhofstrasse 80 (1 Minute vom Hauptbahnhof entfernt)
Weinstube erster Stock ♦ Lift ♦ Neuer Inh.: H. Schmidt

Nimm deine schönsten Melodien,
Sieh' an den neuen Sonntagsfrack
(Hör' er beim Schneider auch geliebt),
Setz' auf den Kopf den Chapeau claque.

Wir gehen dann zu Schmidt kuppieren
Und trinken seinen guten Wein.
Die Kändel, Seefleak, Sektel, Meren,
Sorellen, Kägen schmecken fein.

Wir fahr'n dann mit dem Lift nach oben,
Genehmigen noch ein'ge Sclischen Sekt,
Und sind in weichen Betten aufgehoben,
Bis uns der Sonne Strahlen weckt.

21. St.

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.

Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im 1403

„METZGERBRÄU“

bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

Hotel weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5

Telephon 688

Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte Zimmer v. Fr. 2.— an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis nachts 1/2 12 Uhr. — Kalte u. warme Speisen. — Gut gepflegte Biere, hell und dunkel (ohne Reizsatz). 1614
Um geeigneten Zuspruch ersucht Gg. Hartl.

Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. 1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269

Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrl.

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.
Die vorzügl. Hurlimann-Biere, hell und dunkel.

Spezialität: STERNBRÄU.

1456 EHRENSPERGER-WINTSCH.

Grand Café Splendid

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser

Erstklassig. Künstler-Orchester

Täglich 4-6½ Uhr und 8-11 Uhr. — 7 Billards. — Kegelbahnen.

Vorzügliche Ventilation. — **Tägliche Spezialplatte.** 1385

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten

Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20,

1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder

Tageszeit. 1419 Inh. A. Hiltl

ZÜRICH

Grand Café & Conditorei Odéon

Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze :: Eigene

Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea

American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Ori-

ginal-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen-

u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell

Münchener Löwenbräu

Bestellungen ausser Hause werd. sorgfältigst ausgeführt

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock

Telephon 1650

1421 Inh.: Fritz Thalhauser

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

1588

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Sanitäts-Hausmann A. - G.

Urania - Apotheke :: ZÜRICH

Uraniastrasse 11

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.